

Beatrice Schlag: *Ein ganz normaler Verlierer*

Bis vor kurzem war Vincenzo Grandis' Welt weitgehend in Ordnung. Natürlich verdiente er zu wenig Geld und bezahlte zu viele Steuern, aber dieses Los teilte der Arbeiter aus Pescara mit sämtlichen anderen Arbeitern Italiens. Ausserdem hatte er eine Frau, die nichts von Fussball verstand und trotzdem Toto spielte. Auch das war nichts besonders Bemerkenswertes und vor allem nichts Tragisches, denn glücklicherweise war Vincenzo, wie alle Italiener, Fussballexperte. Also besserte er die von seiner Frau nach willkürlichem Gutdünken hingekritzelten Tototipps jeweils heimlich aus, bevor er die Zettel abgab, was jahrelang weder bemerkt wurde noch zu irgendwelchen Gewinnen führte.

Am vorletzten Sonntag gewannen die drei Totospieler, die dreizehn Richtige getippt hatten, den in Italien bisher noch nie erreichten Betrag von umgerechnet fünf Millionen Franken pro Kopf. Vincenzo Grandis sass vor dem Fernseher, als die Resultate bekanntgegeben wurden, und plötzlich begann sich alles in seinem Kopf zu drehen. Parma hatte Juventus geschlagen und Udine zu Hause vier Tore kassiert – gegen alle Prognosen. Ausser denen seiner Frau, die er fachmännisch korrigiert hatte. Hätte er das nicht getan, wäre seine Frau jetzt fünffache Millionärin.

Nun gibt es Dutzende von Geschichten über Fast-Totomillionäre, die aus den verschiedensten Gründen am grossen Geld vorbeigeschlittert sind. Interessant ist die Fortsetzung der Geschichte. Statt in stiller Verzweiflung einen doppelten Grappa zu kippen, gestand Vincenzo Grandis seiner Frau die unselige Korrektur. Wie sie darauf im einzelnen reagierte, wissen wir nicht. Möglicherweise fielen ihr auf einen Schlag sämtliche Besserwissereien ihres Mannes ein, die sie dreissig Ehejahre lang geschluckt hatte, möglicherweise etwas ganz anderes. Fest steht, dass sie ihren Gatten noch am selben Abend aus dem Haus jagte.

Zwei Tage später kündigte die italienische Tagesschau in ihrer abendlichen Hauptausgabe zwischen Geheimdienst-Skandalen und Blutplasma-Report ein aussergewöhnliches Interview an. Dann erschien Vincenzo Grandis auf dem Bildschirm: Ein freundlicher Mittfünfziger, der eher belustigt als bestürzt von seinen Fährnissen berichtete. Nein, korrigieren werde er seine Frau wohl diesbezüglich nicht mehr. Ja, er wohne seither nicht mehr zu Hause, aber das werde sich schon wieder geben, wenn sich die Frau beruhigt habe. Natürlich hätten sie das Geld gut gebrauchen können, aber so sei das Leben eben.

Ein italienisches Sprichwort sagt, wer vom Huhn abstamme, kratze nun einmal in der Erde. Vincenzo Grandis war eine beeindruckende Verkörperung dieses nüchternen Realismus, den wir fälschlicherweise eher für schweizerisch als für italienisch halten. Grandis war überzeugt, dass sie auch dann nicht Millionäre geworden wären, wenn seine Frau den Zettel eigenhändig und unkorrigiert abgegeben hätte. Das sagt er zwar nicht so, weil er ja wieder nach Hause wollte, aber es war aus jedem seiner Worte herauszuhören. Wer vom Huhn abstammt, macht so oder so keine Höhenflüge.

Es war der lehrreichste Beitrag jener Tagesschau. Bei uns wäre er vermutlich nie gesendet worden. Zu niedriger Informationswert. Der Mann hatte sich ja nicht einmal die Haare gerauft.

Teil I: Fragen zum Text von Beatrice Schlag

1. Lesen Sie den Text "Ein ganz normaler Verlierer" gründlich durch und kreuzen Sie anschliessend die jeweils richtige Aussage an. [6 Punkte]

- a) Alle Arbeiter in Italien finden, dass sie zu wenig Geld verdienen.
 Nur die Einwohner von Pescara finden, sie verdienen zu wenig Geld.
 Nur Vincenzo Grandis findet, er verdiene zu wenig Geld.
 Nur Vincenzo Grandis' Frau findet, ihr Mann verdiene zu wenig Geld.
- b) Grandis' Frau spielt Toto, weil sie nichts von Fussball versteht.
 Grandis' Frau spielt Toto, obwohl sie nichts von Fussball versteht.
 Grandis' Frau spielt kein Toto, weil sie nichts von Fussball versteht.
 Grandis' Frau spielt kein Toto, obwohl sie was von Fussball versteht.
- c) Grandis' Frau weiss, welche Fussball-Resultate eintreffen könnten.
 Grandis' Frau gibt den Totoschein ihrem Mann zum Ausfüllen.
 Grandis' Frau weiss, dass ihr Mann ihren Totoschein verbessert.
 Grandis' Frau füllt den Totoschein aus, ohne zu wissen, wie die Spiele ausgehen könnten.
- d) Vincenzo ist schuld daran, dass seine Frau fünffache Millionärin ist.
 Vincenzo hätte den Totoschein seiner Frau lieber nicht verbessern sollen.
 Vincenzo wusste, dass Parma Juventus schlagen würde.
 Vincenzo glaubt, dass er an seinem Missgeschick selbst schuld ist.
- e) Als Vincenzo seiner Frau gesteht, dass er jahrelang ihre Scheine verbessert hat,
 schlägt sie ihn.
 kippt sie einen doppelten Grappa.
 jagt sie ihn aus dem Haus.
 schluckt sie die jahrelangen Besserwissereien.
- f) Vincenzo ist nach seinem Missgeschick depressiv.
 Vincenzo ist nach seinem Missgeschick bestürzt.
 Vincenzo regt sich nach seinem Missgeschick über sich selber auf.
 Vincenzo reagiert auf sein Missgeschick relativ gelassen.

2. Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen stimmen oder nicht. Es gibt auch die Möglichkeit, "weiss nicht" anzukreuzen, wenn der Text keine eindeutige Auskunft darüber gibt.
Falsche Antworten geben Abzug. [4 Punkte]

	stimmt	stimmt nicht	weiss nicht
a) Die italienische Tagesschau berichtet davon, dass Vincenzo eine Blutplasma-Transfusion brauche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Vincenzo ist um die 55 Jahre alt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Vincenzos Frau füllt die Totoscheine fachmännisch aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Bei uns in der Schweiz wäre so etwas nie passiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Udine hat das Fussballspiel verloren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Herr und Frau Grandis werden sich wieder versöhnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Vincenzo Grandis ist ein Besserwisser.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Der Totogewinn wurde in Franken ausbezahlt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Erklären Sie vier der folgenden sechs Wörter aus dem Zusammenhang dieser Geschichte; auch ein Synonym ist möglich. Treffen Sie eine Auswahl (bei sechs erklärten Ausdrücken zählen die ersten vier). [4 Punkte]

- *willkürlich* (Z. 7)
- *Prognose* (Z. 15)
- *kippen* (Z. 20)
- *unselig* (Z. 20)
- *Skandal* (Z. 26)
- *nüchtern* (Z. 35)

- a) _____

- b) _____

- c) _____

- d) _____

4. Erklären Sie das italienische Sprichwort "Wer vom Huhn abstammt, kratzt in der Erde" zuerst in eigenen Worten (a). Zeigen Sie dann, inwiefern es auf Vincenzo Grandis' Verhalten zutrifft (b). [3 Punkte]

(a) _____

(b) _____

5. Erklären Sie den Titel der Geschichte. [3 Punkte]

Teil II: Fragen zu Sprache, Grammatik und Rechtschreibung

1. Ergänzen Sie die Liste der Wortfamilien wie im Beispiel dargestellt. Grossgeschriebene Verben (z. B. "das Verschmutzen") und Partizipien ("verschmutzend", "verschmutzt") gelten nicht. [3 Punkte]

<i>Nomen</i>	<i>Verb</i>	<i>Adjektiv</i>
der Schmutz	verschmutzen	schmutzig
das Haus		
	wohnen	
	kratzen	
		freundlich
das Leben		
	sitzen	

2. Setzen Sie den folgenden Textausschnitt in die indirekte Rede. [3 Punkte]

„Ich will auch Lotto-Millionärin werden. Im Jackpot befinden sich unglaubliche 3 Mio. Franken! Gleich morgen werde ich zum Kiosk fahren, um einen Lotto-Schein auszufüllen. Hoffentlich habe ich Glück. Mit dem Gewinn unternehmen mein Freund und ich eine Weltreise.“

Sophie sagt,...

3. Suchen Sie für jeden der folgenden Ausdrücke ein Synonym (gleichbedeutendes Wort), das in den Zusammenhang von Beatrice Schlags "Ein ganz normaler Verlierer" passt. [2 Punkte]

weitgehend (Z. 1)	
doppelt (Z. 19)	
Report (Z. 26)	
halten (Z. 36)	

4. Vervollständigen Sie die folgenden Redewendungen mit 2-5 Wörtern. [3 Punkte]

Das ist ein Wink mit _____ .

Ein Unglück _____ allein.

Die Katze _____ kaufen.

Wer andern _____, fällt selbst hinein.

Reden ist Silber, _____.

Lieber den Spatz in der Hand als _____.

Zu viele Köche verderben _____.

5. Bestimmen Sie die Formen der folgenden Verben möglichst genau. [3 Punkte]

Beispiel: er singt.	3. P. Sg. Indikativ, Präsens, Aktiv
Natürlich hätten sie das Geld gut gebrauchen können,	
aber so sei das Leben eben.	
Jahrelang wurden Vincenzos Korrekturen von seiner Frau nicht bemerkt.	
Es gibt Dutzende von Geschichten.	
Möglicherweise fielen ihr auf einen Schlag sämtliche Besserwissereien ein.	
Der Mann hatte sich nicht einmal die Haare gerauft.	

6. Setzen Sie die passenden Konjunktionen ein. [2 Punkte]

- a) Jetzt musst du dich entscheiden: _____ fährst du mit mir nach Pescara, _____ du bleibst zuhause.
- b) _____ der Fussballplatz überschwemmt war, fand das Fussballspiel statt.
- c) Sophie wurde nie Lotto-Millionärin, _____ sie verbittert eine Bank überfiel.
- d) Vincenzo kehrte nach Hause zurück, _____ seine Frau wiederzusehen.

7. Unterstreichen Sie im folgenden Text die Rechtschreibfehler. Schreiben Sie die richtige Schreibweise deutlich über das fehlerhafte Wort. [4 Punkte]

Er setzte sich auf eine kleine Mauer und fasste sich an den kalen Schädel. Auf dem Asphalt glizerten feine Eiskristalle. Beinahe hätte er das Bündel übersehen. Er bückte sich und grif danach. Es war eine alte, zerschlissene Plastik Tragtasche, die in einen schmutzigen Pullover eingewickelt wahr. Ob sie wohl jemand verlohren hatte? Er traute seinen Augen nicht, als er in den Sack sah: Geld. Der Sack war voller banknoten. Etwas unerhörtes kam ihm in den Sinn.